

Hilpert, Siegfried

Stand: 27.01.2026

| | |
|----------------------|--|
| Geburtsdatum: | 18. März 1884 |
| Sterbedatum: | 03. März 1951 |
| Geburtsort: | Straßburg |
| Sterbeort: | Brookline <Mass> |
| Wirkorte: | Straßburg; Hannover; Berlin; Mülheim <Ruhr>; Braunschweig; Waldhof |
| Tätigkeit: | Chemiker |

Biographische Anmerkungen

1902 Abitur in Hannover; Chemiestudium in Berlin, 1905 Promotion, 1907 Privatassistent des Nobelpreisträgers Emil Fischer in Berlin; Assistent an der TH Berlin-Charlottenburg, 1910 Privatdozent; 1914 Professor in Mülheim (Ruhr); 1930 o. Professor an der TH Braunschweig; 1939 bei einer Reise nach Straßburg wegen Spionageverdacht mit der Familie interniert; 1940 Rückkehr nach Braunschweig, Verhaftung durch die Gestapo; 1942 Todesstrafe wegen "Landesverrats", Begnadigung zu einer Gefängnisstrafe; nach dem Krieg Berater bei einer Zellstofffabrik in Waldhof; 1946 Angebot einer Rückkehr auf seinen Lehrstuhl an der TH Braunschweig, wegen Auseinandersetzungen mit Rektor Gassner gescheitert; 1947 wurde das Urteil wegen "Landesverrats" für ungültig erklärt; 1951 Auswanderung in die USA; sein Emeritierungsverfahren dauerte 1949-1953, schließlich erhielt seine Witwe das gesetzliche Witwengeld

Biographische Quellen

Wettern/Weßelhöft (2010), S. 135-137

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [116892242](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 19.10.2010